

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchte ich Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. In eigener Sache

Anfang des Jahres gab es einen personellen Wechsel in unserem Caritasverband: Ich bleibe weiterhin Ihr Ansprechpartner für die Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise/ die Integrationslotsenstelle im Landkreis Würzburg. Mein Kollege Tobias Bothe sitzt zwar weiterhin im selben Büro, ist nun aber für das neue Integrationsprojekt ‚Komm Mit‘ im Landkreis zuständig.

Das Integrationsprojekt von Caritas und Landkreis Würzburg ist zum 01.01.2019 gestartet und wird mit Schwerpunkt in der Stadt Aub, dem Markt Giebelstadt und der Stadt Ochsenfurt durchgeführt. Ziel ist es, Neuzugewanderte bei der Integration vor Ort mit verschiedenen Angeboten zu unterstützen. Weitere Informationen zum Projekt und zu den aktuellen Angeboten im Rahmen von Komm Mit finden Sie hier: <https://www.caritas-wuerzburg.org/home/index.html/gemeinsam-auf-dem-weg-der-integration/819efac2-de18-4734-88a4-3190470f3f43?mode=detail>.

2. Familiennachzug zu subsidiär geschützten Personen

Seit August 2018 können auch Personen mit subsidiärem Schutz wieder den Familiennachzug beantragen. Dieser ist aber an enge Vorgaben gebunden. Im angefügten PDF (Arbeitshilfe Familiennachzug zu subs. Schutzberechtigten Stand 11-2018) werden diese Vorgaben und der nötige Prozess zur Beantragung beschrieben. Die Veröffentlichung richtet sich in erster Linie an Berater*innen in Beratungsstellen und wir empfehlen auch, die Beantragung von Anfang an in Zusammenarbeit mit einer Migrations-/Flüchtlingsberatungsstelle durchzuführen.



3. Leitfaden zur sprachlichen und kulturellen Orientierung in Deutschland

Auch wenn ein Großteil der Geflüchteten inzwischen schon Integrationskurse besucht oder diese abgeschlossen hat, gibt es nach wie vor auch Menschen, die noch keine Gelegenheit hatten, diese zu besuchen. Sei es weil sie erst vor kurzem in Deutschland angekommen sind oder weil sie aus rechtlichen oder lebenspraktischen Gründen bisher keinen Zugang zu Integrationskursen hatten. Diese Menschen sind nach wie vor auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Für alle die solch eine Hilfe leisten hat die LMU München einen sehr praxisorientierten Leitfaden herausgegeben. Dieser kann entweder als PDF oder auch kostenfrei als gedrucktes Exemplar unter <https://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/ersthelferleitfaden/index.html> bestellt werden. Ergänzend zum Leitfaden gibt es auch eine passende APP (<https://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/navid1/index.html>), mit der die Inhalte von den Schüler*innen auch alleine geübt werden können.

4. Private Haftpflicht – Informationen auf Arabisch, Dari/Farsi, Englisch und Deutsch

Die private Haftpflicht ist die wichtigste, freiwillige Versicherung für in Deutschland lebende Menschen. Aus Unwissenheit oder weil die (geringen) Kosten von ca. 60 bis 100 Euro im Jahr auch von Menschen mit geringem Einkommen selbst gezahlt werden müssen, haben viele Geflüchtete diese Versicherung nicht. Um Menschen die Bedeutung auch bei Sprachschwierigkeiten besser vermitteln zu können, haben die Verbraucherzentralen die Informationen zur Versicherung unter <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/weitere-versicherungen/private-haftpflichtversicherung-auch-fuer-fluechtlinge-ein-muss-12850> auch auf Arabisch, Dari/Farsi und Englisch aufbereitet.

Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Ich wünsche Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Ehrenamtskoordination Flüchtlingshelferkreise
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Fax 0931 38659-199
Mobil 0172 7926928
[mailto: t.goldmann@caritas-wuerzburg.org](mailto:t.goldmann@caritas-wuerzburg.org)
www.caritas-wuerzburg.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie mir gerne eine formlose Antwortmail.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration